



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Johannis
in Wolfenbüttel



Säen Wachsen Ernten Danken

September / Oktober / November 2023



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	2
An(ge)dacht	3
Erntedank	4
Nun ist die Vakanz in der Johanniskirche beendet!	5
Pilgerpfade in unserer Region	6
Deutscher Evangelischer Kirchentag in Nürnberg	8
Erfahrungen im Wald	10
Besuch bei Paul dem Bären	12
Stadtteilnetzwerk Auguststadt organisierte ein Sommerfest	14
Freiwilliges Kirchgeld 2023	17
Angebote der Evangelischen Jugend in der Propstei Wolfenbüttel	20
Termine im Stadtteilnetzwerk Auguststadt	21
Informationen zu allen Angeboten im Stadtteilnetzwerk Auguststadt	23
Diakonie im Braunschweiger Land	23
Bekanntmachung zur Kirchenvorstandswahl 2024	25
Kirchenvorstandswahl 2024	26
Kirchenvorstandswahl 2024	27
Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wie? Wen?	28
Konzertanzeige	29
Freud' und Leid	29
Wir laden Sie herzlich ein	30
Kirchengemeindeverband St. Paulus	31
Wie Sie mich in der Übergangszeit erreichen	32
Wir sind für Sie da	33
Zu guter Letzt	35
Zu Allerletzt	35
Gottesdienste und besondere Termine in St. Johannis	38

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis im Kirchengemeindeverband St. Paulus

Herausgeber: Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Johannis in Wolfenbüttel

Redaktion: Martin Granse (v. i. S. d. P), Klaus Fricke, Thomas Krake, Erika Rudolph, Eva und Detlef Puchert

Gestaltung und Layout: Martin Granse, Detlef Puchert

Quellen: Internet u. a. www.kemenaten-braunschweig.de/500-jahre-reformation, hier Text Dr. Bernd Wedemeyer, www.kirchemitdir.de, Gemeindebriefhelfer, Martin Granse, Jörg Koglin, sowie Autoren der Berichte

Anschrift der Redaktion: Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vier Ausgaben pro Jahr, Auflage 3.100

Bezug: kostenlos an die Gemeindehaushalte; für eine Spende danken wir Ihnen

Spendenkonto: Propsteiverband SZ-WF, Stichwort „Gemeindebrief St. Johannis“

Konto Verbindung IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50



An(ge)dacht



Verantwortung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Sommer ist fast vorbei, die großen Ferien sind zu Ende. Es geht in den Herbst. Und

dieser Herbst ist die Zeit der Ernte. Was im Frühjahr gesät wurde und im Sommer gereift ist, kann jetzt eingefahren werden. Die natürliche Abfolge von Säen, Reifen und Ernten gilt aber nicht nur für die Landwirtschaft. Sie gilt auch für unser Leben, sei es in der Schule, im Beruf, im Alltagsleben, aber auch in der Gemeinde. Wir entwickeln Ideen, treiben sie voran. Manchmal müssen wir Rückschläge hinnehmen. Mitunter machen wir Erfahrungen, die uns zum Umdenken zwingen oder zumindest eine Kurskorrektur erfordern. Doch so langsam wachsen, blühen und gedeihen unsere Pläne, bis sie zur Reife kommen und wir letztlich die Ernte einfahren können. Anschließend ist es dann schon wieder Zeit für die nächste Aussaat, für neue Pläne, Ideen und Projekte. Diese natürliche Abfolge durchzieht unser ganzes Leben.

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Das verspricht Gott uns Menschen im 1. Buch Mose im 8. Kapitel. Eine wunderbare Verheißung ist das, eine, die Mut macht und Hoffnung schenkt. Sie entlässt uns nicht aus der Verantwortung, aber sie nimmt den Druck von uns, der schnell zur Überforderung wird: Nicht an uns hängt der Fortbestand des Lebens, sondern an Gott. Gleichwohl sind wir aufgefordert zu verantwortungsbewusstem Handeln, zu einem respektvollen Umgang mit dem, was er uns anvertraut. Wir alle müssen unseren Lebensstil überdenken und uns fragen, ob wir der Schöpfung nicht mehr zumuten, als sie zu tragen im Stande ist. Wir sollten aber, denke ich, auch unseren Umgang mit unseren Mitgeschöpfen von Zeit zu Zeit kritisch hinterfragen: Behandeln wir die wirklich mit der bedingungslosen Liebe, die Jesus gefordert hat? Und schließlich: Was ist mit den Talenten, die Gott uns anvertraut: Nutzen wir sie eher zum eigenen Vorteil oder zum Wohle aller?



Christliches Leben ist immer ein Leben in Gemeinschaft und es ist geprägt von der Verantwortung für diese Gemeinschaft. Was für andere paradox klingen mag, ist für uns der Schlüssel zu einem Leben nach Gottes Wort und in der Nachfolge seines Sohnes Jesus Christus: Erkenne deine

Verantwortung und sei bereit sie zu tragen - wohl wissend, dass die letzte Verantwortung nicht bei dir liegt.

Mit den besten Wünschen für eine reiche Ernte grüßt Sie

IHR PFARRER DANIEL KOLKMANN

Erntedank





Nun ist die Vakanz in der Johanniskirche beendet!

Seit Juli haben wir wieder einen Pastor in unserer Gemeinde, der aber auch die Versöhnungsgemeinde mit versorgen muss.

Ein ganz besonderes „Danke-schön“ müssen wir allen aussprechen, die über diesen langen Zeitraum für die Gemeinde da waren. So gab es doch jeden Sonntag einen Gottesdienst. Den Vertretungen vielen Dank, sowie dem Kirchenvorstand und den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Sie haben alle dazu beigetragen, dass es in unserer Gemeinde weitergeht.

Nun kommt der Herbst!

Über lange Wochen haben wir den Sommer mit seiner Schönheit genossen. Wir haben draußen gefeiert, gegrillt, Urlaub gemacht und konnten viel Schönes erleben. Nun starten wir in die Herbst- und Wintersaison. Auch diese Zeit kann uns vieles geben. Haben Sie schon einmal nachgedacht, wo die Zeit geblieben ist? Wir steuern auf den hoffentlich wunderschönen Herbst, aber auch auf die dunkle Jahreszeit zu. Aber auch das kann alles sehr schön sein. Wir werden wieder Erntedankfest feiern

und dankbar für die geernteten Gaben sein. Unsere Kirche ist sicher wieder sehr schön geschmückt. Frau Grimm und der Kirchenvorstand haben bisher immer ihr Bestes gegeben. Kommen Sie und schauen sich alles an. Auch das Reformationsfest ist ein Anlass unsere Kirche zu besuchen.

Bunte Blätter fallen in dieser Zeit von den Bäumen. Wie schön ist es durch das raschelnde Laub zu spazieren. Für die Kinder ist das immer ein besonderer Spaß. Gerne werden von den Kindern Kastanien gesammelt. Wie schön war es als wir als Kinder etwas aus den Kastanien gebastelt haben.

Sicher ist die Lebenserfahrung im Jahre 2023 nicht zu kurz gekommen und wir konnten neue Weisheit erlangen. Und dann steuern wir auf Totensonntag zu, um unserer Verstorbenen zu gedenken. Wir können dabei Trost finden und dankbar auf die gemeinsamen, verlebten Stunden zurückblicken und froh sein, diesen Menschen gehabt zu haben, für ihn da gewesen zu sein, oder ihn gekannt zu haben.

ERIKA RUDOLPH



Pilgerpfade in unserer Region

Im letzten Gemeindebrief erschien ein Artikel über einen Abschnitt des Pilgerpfades Via Romea.

Dieser Bericht hier handelt nicht direkt von einem der weiteren Pilgerpfade unserer Region. Ich möchte ihn eher als „Pfad zur inneren Einkehr“ bezeichnen. Es handelt sich um ein Kunstprojekt des Bildhauers Magnus Klein-Tebbe anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums. Der Künstler schuf vier bildhauerische Darstellungen aus unterschiedlichen Materialien, die die Säulen des evangelischen Glaubens verbildlichen und zusätzlich die Darstellung der Passion Christi.



Solus Christus - Allein Christus - befindet sich in Braunschweig-Bienrode am Nordwestufer des Bienroder Sees.

Diese dreiteilige, drei Meter hohe Skulptur, aus Oberkirchner Sandstein gefertigt, zeigt den aufrechten Stamm, auf dem ein milde blickender Männerkopf, das Haupt Jesu Christi, und eine halbe Taube herausgearbeitet worden ist. Für Magnus Klein-Tebbe stellt Christus die unmittelbare Verbindung zwischen Gott und den Menschen her.

Sola fide - Allein aus Glauben - ist bei Hornburg auf dem Kleinen Fallstein zu finden. Hier ist ein aus Korallennoolith





gebildetes sich innig umschlingendes Engelspaar zu sehen. Das Paar steckt seine Flügel zum Himmel und blickt Richtung Brocken. Im Glauben an Gott und des sich einander Vertrauens hat der Künstler den irischen Spruch „Wir Menschen gleichen Engeln mit nur einem Flügel. Wenn wir uns umarmen, können wir fliegen“ als Leitwort für seine Darstellung genommen. Auch bei Hornburg steht ein Monument aus Eichenholz, das Haupt Christi in der Passion, das sogenannte Schmerzensgesicht darstellt.

Sola scriptura - Allein die Heilige Schrift - steht bei Salzgitter-Lesse und



ist circa zwei Meter hoch. Aus Marmor gehauen zeigt sich ein jugendliches, scheinbar weltabgewandtes, Angesicht.

Sola gratia - Allein aus Gnade - ist aufgrund der vielfältigen Ausgestaltung wohl das monumentalste der fünf Objekte. Gefertigt aus Muschelkalk und Anröchter (in der Soester Börde gewonnener Kalksandstein) dominiert bei diesem Kunstwerk die Hand Gottes, die



auf einem Stier lastet (Synonym für die Opferung Isaacs?) und eine lächelnde schwangere Frau in ihrer Hand hält (Maria?). Ein fröhlich dreinblickender Mann (Joseph?), der an Gottes Hand



angelehnt dabei steht, ist zu sehen sowie ein, den Gesichtszügen nach zu urteilen, älterer Mann, zu dessen Füßen sich ein Kind mit Kuscheltier befindet und ein Engel, der Personen- gruppe zu Füßen liegend. Diese Personengruppe durch ihre Darstellung ermöglicht es, eine Verbindung herzustellen, in der man sich wiederfinden kann.

Die Gesamtheit der Skulpturen bildet, wenn sie aus der Vogelperspektive auf der Karte betrachtet werden, ein Kreuz, das Symbol der Christen.

BILDER: MARTIN GRANSE

TEXT: EVA PUCHERT,
DR. BERND WEDEMEYER

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

Der Kirchentag im Juni 2023 stand unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“. Dieses Motto ist dem ersten Kapitel des Markus- Evangeliums entnommen und setzt sich fort mit den Worten „Kehrt um und glaubt an das Evangelium (Mk 1,15)“. Hören, reden, diskutieren, singen, beten über aktuelle Probleme, die uns alle angehen, ringen um Hoffnung: Alles das ist Kirchentag. Es gibt eine fast unüberschaubare Möglichkeit, Eindrücke zu sammeln, an denen man dann noch zum Teil mehrere Wochen „drauf herumdenken“ kann und wir (meine Freundin und ich) empfinden die Kirchentage immer wieder als unglaublich inspirierend und bereichernd.

Eine besonders interessant klingende Veranstaltung trug den Titel „H. Schütz und J.S. Bach - mit den Augen hören“.

Schütz (gest. 1672) und Bach (gest. 1750), zwei Namen, die das Herz eines jeden Kantoristen höher schlagen lassen. Im Untertitel stand „Konzert und Workshop mit dem inklusiven Ensemble „Sing and Sign“. Das klang verlockend. Uns erwarteten ein vierstimmiger professioneller Solochor (Sopran, Alt, Tenor, Bass), der die zu singenden Texte mit Gebärdensprache begleitet, einem Kammerorchester, besetzt mit je zwei Geigen und Bratschen sowie Fagott, Cello und Kontrabass. Und dann waren dort neben dem Dirigenten circa 20 Personen des inklusiven Ensembles, die hörbehindert oder mehrfach behindert sind. Sie trugen den Text der vorgetragenen Lieder, in wechselnder Besetzung, in DGS (deutsche Gebärdensprache) vor, um die Werke von Schütz



und Bach „barrierefrei“ zugänglich zu machen.

Im Workshop wurden die Besucher in die Gebärdensprache eingewiesen - ein Großteil der Besucher waren Betroffene - konnten sie also. Aber wir „Neulinge“ mussten uns doch sehr anstrengen, in den Stücken, die wir mitsingen durften, die Gebärdensprache in dem Tempo, welches jeweils gefordert wurde, auch ausführen zu können. Besonders berührend war die Interaktion der professionellen Konzertsänger mit den Gebärdensprachlern. Die gesamte nonverbale interaktive Kommunikation konnten die Zuschauer und Zuhörer an

der Mimik erleben und wie sie die permanente gegenseitige Wertschätzung ausdrückte. Es war ein eindrucksvolles Erlebnis.

Auf der Fahrt zum nächsten Veranstaltungsort fuhr die Leiterin des Ensembles, Susanne Haupt, ein Stück gemeinsam mit uns in der Straßenbahn. Wir unterhielten uns mit ihr. Sie erzählte, sie komme aus Leipzig und dort gebe es schon dreißig Bach-Chöre, sie seien nun der einunddreißigste, aber eben der einzige inklusive. Vor einiger Zeit hätten sie mit Unterstützung von „Bingo“ die Johannispassion aufgeführt, unter anderem mit szenischer Darstellung. Dafür wäre zwei Jahre lang geprobt worden. Besonders die Umsetzung der inzwischen etwas altertümlich anmutenden Texte sei für die Gebärdensprechende, die verantwortlich für die „Übersetzung“ der Texte ist, immer wieder eine Herausforderung.

Wir waren sehr dankbar, die Erfahrung des „mit den Augen hören“ machen zu dürfen. Das Miteinander der Profisänger und den Instrumentalisten mit den Menschen, die sich in Gebärdensprache ausdrücken (müssen), hat uns sehr berührt.



Susanne Haupt © Sing and Sign

EVA PUCHERT



Erfahrungen im Wald

Liebe Gemeinde, bei unserem jährlichen Betriebsausflug warteten auf die Mitarbeitenden der St. Johannis Gemeinde und Kindertagesstätte in diesem Jahr spannende Aufgaben.

Nach einem geselligen Getränk in der Kita ging es zuerst in die Kirche in Groß-Stöckheim. Unser Pfarrer Martin Granse erwartete uns schon zu einer kleinen gemeinsamen Andacht zum Thema „Gemeinschaft“.

Danach ging es nach Riddagshausen in den Wald. Dort wartete schon eine Waldpädagogin auf uns. Neben vielen spannenden Informationen über die Flora und Fauna in dieser Gegend hatte sie auch einige Aufgaben und Spiele für uns vorbereitet. Bei allen Aufgaben ging es um Gemeinschaft, Zusammenhalt und Teambildung. Viele der Aufgaben, konnten wir nur als Team bewältigen. Zum Beispiel einen Turm aus Ästen und Zweigen bauen, der größer sein sollte als die Waldpädagogin. Bei einem Spiel sollten sich alle Teammitglieder ganz eng zusammenstellen, die Augen schließen und sich dann zuerst mit der linken Hand und dann mit der rechten Hand eine andere Hand suchen und diese festhalten. Danach ging es daran aus dem Knoten aus Menschen einen

Kreis zu machen, ohne die Hände loszulassen. Zusammen haben wir es geschafft.

Bei einem anderen Spiel mussten wir aus 10 Stricken ein Feld auf den Boden legen mit 4 mal 4 kleinen Feldern.

Nachdem das geschafft war, mussten wir einer nach dem anderen den Weg durch dieses Labyrinth finden. Wer in das falsche Feld getreten ist, musste wieder von vorne beginnen. Mit Zurfen und von weitem lotsen haben es nacheinander alle geschafft.

Ein weiteres Spiel bestand aus vielen Bändern, die an einem Holzkreis befestigt waren. Jedes Teammitglied bekam ein Seil in die Hand. Auf den Holzkreis wurden nacheinander erst ein Tischtennisball, dann ein Tennisball und zum Schluss ein Gummiball gelegt. Nur an den Seilen und zusammen mussten wir die Bälle auf eine Flasche transportieren. Auch diese Aufgabe ließ sich nur gemeinsam lösen.

Zum Abschluss haben wir uns mit mitgebrachten Salaten und anderen Leckereien gemütlich im Wald bei einer Hütte zusammengesetzt und den Tag ausklingen lassen.

Es war für alle eine schöne Erfahrung.

IHR KINDERGARTENTEAM





Besuch bei Paul dem Bären

Liebe Gemeinde, in jedem Jahr unternehmen alle aus der Kita einen Ausflug zum Vienenburger See. Dort besuchen wir „Paul“ den Bären. Diesen Ausflug gibt es schon sehr lange und viele Kinder haben seine Spuren gesucht. Die Buspreise sind sehr gestiegen und wir sind in diesem Jahr das letzte Mal gemeinsam dort hingefahren. Doch wie können wir das den Kindern vermitteln? Eine Kollegin hatte eine tolle Idee und die Geschichte begann...

Ganz überraschend haben die Kinder der St. Johannis Kindertagesstätte einen Brief aus Vienenburg bekommen. Paul der Bär, den wir in den letzten Jahren immer besucht haben, hat uns geschrieben.

Er hat sich in eine Bärin aus Bayern verliebt und zieht weg aus Vienenburg zu ihr in ihre Höhle. Er hat uns eingeladen ihn noch einmal dort am See zu besuchen, damit er sich von uns verabschieden kann. Gerne sind wir der Einladung gefolgt.

Einige Kinder haben sich schon früh morgens in der Kita getroffen und andere sind gleich zum Parkplatz an der Musikschule gekommen. Dort haben schon zwei große Reisebusse auf uns gewartet. Mit Sack und Pack sind nacheinander alle Kinder und Erwachsenen

in die Busse geklettert, haben sich einen Platz gesucht, sich angeschnallt und los ging die große Fahrt. Das war für viele Kinder die erste Busfahrt. Alle waren gespannt und freuten sich auf den Ausflug.

Nach kurzer Fahrt, in Vienenburg angekommen, haben wir uns erstmal mit dem mitgebrachten Frühstück gestärkt. Danach ging es auf den Spielplatz. Bei bestem Sommerwetter konnten die Kinder schaukeln, klettern, wippen, im Sand spielen oder mit Bällen den Fußballplatz unsicher machen.

Wir hatten alle ganz viel Spaß.

Zum Mittagessen gab es für alle Kinder Würstchen, Brot und Gemüsesticks. Nach so viel Spielen hatten alle „Bärenhunger“. „Da brummt doch was“, sagten einige Kinder nach dem Essen. Paul der Bär muss unsere Würstchen gerochen haben. Die Kinder machten sich auf die Suche und konnten Paul nach kurzer Zeit hinter einem Gebüsch entdecken.

Paul ist etwas scheu. Er freut sich aber immer, wenn die Kinder ihn besuchen kommen. Da es leider das letzte Mal war, das wir Paul besuchen konnten, hatte Paul auch schon einen Koffer dabei, um später direkt zum Bahnhof zu laufen und in den Zug zu seiner Bärin





zu steigen. Paul hatte in seiner Bärenhöhle für jedes Kind ein Keks-Herz gebacken und schön verpackt. Auch wir hatten für Paul ein paar Abschiedsgeschenke mitgebracht. Ein Bild von den Kindern gemalt, ein leckeres Glas Honig, Knusperbrot für die Zugfahrt und etwas zum Naschen. Zum Abschied hat Paul den Kindern noch zugewinkt und ein paar Luftküsse geschickt. Wir hoffen er ist gut in Bayern

angekommen. Auch für uns wurde es nun Zeit die Heimreise anzutreten. Müde und geschafft sind alle Kinder und Erwachsenen wieder in die Busse Richtung Wolfenbüttel geklettert. Am Parkplatz warteten schon viele Eltern. Es gab viel zu erzählen.

Was für ein großartiger Tag.

IHR KINDERGARTENTEAM

Stadtteilnetzwerk Auguststadt organisierte ein Sommerfest

Gelungene Aktion für Jung und Alt
Es ist ein erklärtes Ziel des Stadtteilnetzwerkes Auguststadt, das Zusammenleben in diesem Stadtteil angenehm und zugleich attraktiv zu gestalten. Für ein geselliges Miteinander in der Auguststadt wurde ein Sommerfest geplant. In den letzten Monaten brachten die Organisatoren viele Ideen für die Gestaltung dieses Festes ein. Am Sonntag, 25. Juni, wurden sie umgesetzt und präsentiert.

Alles begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der St. Johannis Kirche. Im Anschluss daran konnten die vielen Gäste im schattigen Kirchgarten bei Grillwürsten und Kaffee und Kuchen

verweilen. Für die Kinder gab es Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten.

Am Stand der Wohnanlage "Am Schützenplatz" der Stadt Wolfenbüttel gab es insbesondere für die ganz jungen Damen ein Kinderschminken. Die Arbeiterwohlfahrt zeigte historische Bilder aus der Auguststadt. Das Salawo bot in Verbindung mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde ein interkulturelles Büfett an. Das Lukaswerk verdeutlichte mit einer Rauschbrille die Gefahren beim Autofahren unter Alkoholeinfluss. Tatkräftige Hilfe erhielten die Organisatoren durch die Klienten des Lukaswerkes, die beim Aufbau der Tische, Bänke und Pavillons mitwirkten.







Kuchen gab es bei den Förderkreisen der Kita St. Johannis und der Wilhelm-Raabe-Schule. Auch die Jugendfeuerwehr Wolfenbüttel beteiligte sich mit einer Spritzwand für Kinder an diesem Fest. Bei den warmen Temperaturen war es für viele Kinder eine Erfahrung, von einem fehlgeleiteten Wasserstrahl getroffen zu werden.

Eine gelungene Aktion für alle Beteiligten. Das Wetter spielte mit, man traf

sich, man sprach miteinander, man lernte sich kennen und man hatte Freude. Warum sollte solch ein tolles Fest nicht in jedem Jahr stattfinden? Das Stadtteilnetzwerk Auguststadt sollte diesen Gedanken weiter verfolgen.

Text und Bilder
JÖRG KOGLIN

Freiwilliges Kirchgeld 2023

Liebe Gemeindemitglieder, und da bin ich wieder bei Ihnen mit unserer alljährlichen Bitte um ein Freiwilliges Kirchgeld.

Auch in diesem Jahr treten wir, der Kirchenvorstand Ihrer St. Johannis Gemeinde wieder an Sie heran, liebe potentielle Spenderinnen und Spender, um von Ihnen ein Freiwilliges Kirchgeld unter anderem für den Erhalt unserer Kirche und für unsere Orgel zu erbitten.

Auch wir als St. Johannis Gemeinde sind immer wieder von steigenden Kosten betroffen. Richtig ist, dass unsere Finanzlage derzeit noch als ausgeglichen bezeichnet werden darf. Nichts

desto trotz sind wir gehalten, wirtschaftlich und sparsam mit unseren Mitteln umzugehen. Dass dies so ist, wird uns immer wieder in der Vergangenheit durch die überörtlichen Prüfungen unseres Haushaltes bestätigt.

Eine der Grundlagen hierfür sind eben auch die freiwilligen Spenden. Seien es die Gelder im Klingelbeutel, in der Kollekte und das alljährlich großzügig eingehendes Freiwilliges Kirchgeld. Unsere Erwartungen diesbezüglich werden in jedem Jahr immer wieder übertroffen. Dafür nochmals von dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.



Die Mittelverwendung ist weiterhin ausgerichtet auf den Erhalt unserer Kirche und ihrer Einrichtungen sowie Anlagen.

Unsere Kirche dient unserer Gemeinde unter anderem als Ort um gemeinsam Gottesdienste zu feiern und wird überörtlich auch gerne für besondere Anlässe, wie zum Beispiel Hochzeiten und Taufen in Anspruch genommen.

Und was weiterhin zugenommen hat, sind die öffentlichen Konzerte in der Kirche. Für diese kulturellen unterschiedlichen Ereignisse stellen wir sehr gerne unsere Kirche, mit ihrem Ambiente und ihrer sehr guten Akustik zur Verfügung.

Hier hinein spielt dann auch der Erhalt und Unterhalt der Orgel in unserem Gotteshaus. In regelmäßigen Abständen ist das Instrument zu warten und ggf. zu reparieren. Und diese Gelder

sind nicht unerheblich. Aber wir geben das Geld dafür sehr gerne aus. Denn Kirche und Orgel sind es wert, in ihrer Schönheit, in ihrer Funktion - mit all den Kunst- und Kulturschätzen - erhalten zu werden und zu bleiben.

Und da wir wissen, dass dies alles auch Ihnen bekannt und bewusst ist, wenden wir uns auch diesmal wieder an Sie, liebe Gemeindemitglieder. Jeder Euro dafür ist wichtig, wertvoll und zählt.

Helfen Sie uns mit Ihren freiwillig gespendeten Geldern das Kulturgut unserer Gemeinde auch für die nachfolgenden Generationen bewahren zu können.

Von dieser Stelle bedanke ich mich schon jetzt, im Namen unseres Kirchenvorstandes, für Ihr Verständnis und Ihr großzügiges Mitwirken.

THOMAS KRAKE





Kinder- und Familienfest mit Plüschtier-Spendenaktion

22. September von 15.00 bis 18.00 Uhr im Roncallihaus

Im Rahmen der Interkulturellen Woche findet am Freitag, den 22. September von 15 bis 18 Uhr ein Kinder- und Familienfest in den Räumen des Roncalli-Hauses der St. Petrus Gemeinde Wolfenbüttel (1. Etage) statt.

Verschiedene Einrichtungen und Sozialverbände laden zum Spielen und Basteln ein. Das Willkommenscafé im Roncallihaus bietet im Gemeindesaal eine bunte Auswahl an Kuchen und Gebäck zum kleinen Preis und verschiedene Kalt- und Warmgetränke.

Im Rahmen des Kinderfestes startet zudem die Spendenaktion „Eine Arche voller Tiere - Plüschtiere finden ein neues Zuhause“. Hier ruft das Willkommenscafé dazu auf, gut erhaltene und saubere Plüschtiere ab zu geben und in die bereit stehende Arche zu setzen. Die Abgabe der Tiere kann während des Kinderfestes sowie nach dem Gottesdienst am 24.09. und am Montag den 2. Oktober von 14.00 bis 16.30 Uhr

in



den Räumen des Willkommenscafés (Roncallihaus, Zugang Krumme Straße) erfolgen.

Nach Abschluss der Aktion werden die Plüschtiere an Kinder verteilt, die sich mit einem Zettel, den sie in eine Wunschbox an der Arche werfen können, darum bewerben können, einem der gespendeten Plüschtiere ein neues, liebevolles Zuhause zu geben.

Hierzu werden die Kinder ins Willkommenscafé eingeladen und bekommen ihren neuen besten Plüschfreund persönlich ausgehändigt. Das Projekt soll dabei sowohl den sozialen Aspekt des Helfens und Teilens als auch den nachhaltigen Aspekt der Nachnutzung von Spielzeug erfüllen. Die Organisatoren der Aktion freuen sich über möglichst viele Plüschtiere, die im Moment ein unbeachtetes Dasein fristen und durch die Aktion ein neues, fröhliches Zuhause bekommen sollten.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung wird um 14.30 Uhr auf der Treppe des Roncallihauses die Interkulturelle Woche durch Stadt und Landkreis und Kirchenvertreter offiziell eröffnet. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen

VIOLA BISCHOFF



Angebote der Evangelischen Jugend in der Propstei Wolfenbüttel

Gottes Vielfalt leben und entdecken - mit dem bunten Programm der Evangelischen Jugend ist dies möglich. Wir bieten Freizeiten, Seminare und Aktionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Propstei Wolfenbüttel (von Sickte bis Drütte und von Kissenbrück bis nach Groß Stöckheim).

Ferienspiel

Aktionen in Wolfenbüttel, kurze Ausflüge, Basteln, Spielen, Singen, Gemeinschaft erleben und uns selbst und Gott in den Blick nehmen - das alles und noch viel mehr steckt im Ferienspiel. Zu den einzelnen Aktionen anmelden kannst du dich ab September.

Termin: 2 bis 3 Termine in der ersten Herbstferienwoche 2023 Zielgruppe: Kinder von 6 bis 10 Jahre

Gedenkstättenfahrt nach Sachsenhausen

Was heißt Gedenken eigentlich, wie sieht es heute aus und was hat es mit mir zu tun? Fünf Tage Oranienburg, Besuche der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen und Orte des Erinnerns in Berlin.

Termin: 29. September bis 3. Oktober 2023

Zielgruppe: junge Menschen ab 15 Jahre

Seminar: Gelingende Kommunikation

Lasst uns einander mit unseren Ohren, Augen und unserem Herzen hören und in die Welt der gewaltfreien Kommunikation einsteigen. Mit jeder Menge

Tipps und Tools für die Kinder- und Jugendarbeit und Dein Privatleben.

Termin: 02. September 2023 Zielgruppe: (angehende) Jugendleiter*innen ab 15 Jahre

Online-Seminar: Update

Drei- bis viermal im Jahr gibt es ein Update für deine Jugendleiter*innenskills. Bequem von daheim und immer spannend und mit anderen, meist mit Material nach Hause zum Mitmachen, Ausprobieren, Weiterarbeiten. Im September wird es praktisch, stell dich also auf Handwerk und Kreativität ein!

Termin: 06. September 2023, 17:30 Uhr Zielgruppe: (angehende) Jugendleiter*innen ab 15 Jahre

JuLeiCa-Kurs

Hier lernst du die Grundlagen kennen und anwenden, um selbst Gruppen zu begleiten und zu leiten: Entwicklungspsychologie, Spielpädagogik, Rhetorik, Teamarbeit, Rechtsfragen, Andachten, unser eigener Glaube und vieles mehr werden dabei die Woche prägen, Spiel, Spaß, Gemeinschaft und leckeres Essen kommen natürlich nicht zu kurz.

Termin: 14. bis 20. Oktober 2023

Zielgruppe: junge Menschen ab 15 Jahre

Superwochenende digital

Dich erwarten tolle Workshops zu vielen Themen, die Du fürs Ehrenamt brauchst, zur Juleica-Verlängerung und die Dich persönlich weiterbringen: Kre-



atives, Sportliches, Musikalisches, Biblisches, Politisches... Es ist für jede*n was dabei; und das alles daheim von deiner Couch aus.

Termin: 17. November 2023

Zielgruppe: (angehende) Jugendleiter*innen ab 15 Jahre

Kontakt

Evangelische Jugend der Propstei Wolfenbüttel

Propsteijugenddienst

Neuer Weg 90

38302 Wolfenbüttel

Tel. 05331 972840

ev-jugend.wolfenbuettel@lk-bs.de

www.ejuwo.de

Instagram: www.instagram.de/ejuwo



Termine im Stadtteilnetzwerk Auguststadt

Stadtteiltreff „Auguststadt“

Montags 10:00 bis 12:00 Uhr,

Mini-Club, Spielkreis für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren; kostenfrei

Montags 14:00 bis 17:00 Uhr,

Café Archibald, Angebot für Erwachsene, gemeinsam den Nachmittag zu verbringen mit Kaffee, Tee und Kuchen sowie netten Gesprächen, Gesellschaftsspielen und besonderen Aktionen; kostenfrei

Montags bis donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr,

Offener Kindertreff, für Kinder ab 6 Jahren; kostenfrei

Mittwochs 15:00 bis 17:00 Uhr,

Nachhilfegruppen, Unterstützung für Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, bitte anmelden; kostenfrei

Donnerstags 09:30 bis 11:00 Uhr,

Mütter-Väter-Frühstück, Gemeinsames Frühstück und Austausch für Eltern, Kinder sind willkommen; kostenfrei

Donnerstags 17:00 bis 19:00 Uhr,

Projects for Teens, Gemeinsame Freizeitgestaltung und Aktionen für



Freitags 09:30 bis 12:00 Uhr,

Freitags 13:00 bis 17:00 Uhr,

Am letzten Donnerstag im Monat,
16:00 bis 19:00 Uhr

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15:00 bis 18:00 Uhr

Am 1. Freitag im Monat, 16:00 bis 18:00 Uhr

Informationen zu allen Angeboten im Stadtteiltriff unter 0 53 31-88 13 27 oder
m.Wagener@lk-wf.de

Angebote im Salawo Bürgertreff

Hausaufgabenhilfe (mit Anmeldung):
Jeden Montag, Mittwoch und Donners-
tag ab 15:30 bis 17:30 Uhr, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Freitag ab 16 Uhr
Sprachcafé für Menschen aus der Ukra-
ine, ohne Anmeldung, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Mittwoch ab 10:00
Uhr, Treffpunkt am Salawo, Anmel-
dung erforderlich, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Dienstag ab 13:00
Uhr, Nähkurs für Frauen, keine Anmel-
dung erforderlich, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Mittwoch von 10
bis 12 Uhr, Treffen im interkulturellen
Salawo-Gemeinschaftsgarten, im Klein-
gartenverein Katzenmeer e. V., Garten-
Nummer 104, Eingang „Am Bache“,
Groß Stöckheim

Mädchen und Jungen ab 10 Jahren;
kostenfrei

Offenes Nähcafé, Offenes Angebot
für Frauen, die gerne nähen und
schon Erfahrung mitbringen; kos-
tenfrei

„Freitagsgruppe“, Offener Treff für
Kinder ab 6 Jahren mit Mittagessen,
bitte anmelden; kostenfrei

Reparier-Café, kaputte Geräte
gegen eine Spende (evtl. Ersatzteil-
preis) reparieren lassen
Veloworx Fahrrad Selbsthilfe-Werk-
statt

ADFC Fahrradcodierung

Einmal im Monat: „Café Creativo“ -
Offenes Angebot für Frauen zum Tref-
fen, gemeinsam Kochen und Kreativ-
sein

Einmal im Monat: Interkulturelles
Frauenfrühstück für alle Frauen aus
dem Stadtteil, mit Anmeldung, kosten-
frei, Spende wird erbeten, die nächsten
Termine sind: 14.06, 09.08.

Einmal im Monat: Frühstück für Allein-
erziehende jeweils von 9:30 bis 11:30
Uhr. Um eine Anmeldung unter
05331.9846333 oder per Mail unter sa-
lawo@awo-sz-wf.de wird gebeten. Das
Frühstück ist kostenfrei. Um eine kleine
Spende freuen wir uns.

Einmal im Monat: Frühstück für Senio-
rinnen und Senioren jeweils ab 9:30 bis
11:30 Uhr. Eine Anmeldung im Salawo



ist erforderlich. Die Teilnahme beträgt 5 Euro inklusive aller Getränke. Lebensmittelunverträglichkeiten bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Sozialberatung für Menschen mit Migrationshintergrund

Montag bis Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr

Ab Juni 2023 findet wieder unser Fahrradkurs für Frauen statt. Die genauen Zeiten hierfür stehen noch nicht fest. Eine Anmeldung ist erforderlich. Das Angebot ist kostenfrei.

Aufruf: Wir sind immer dankbar für ehrenamtliches Engagement. Interessentinnen und Interessenten für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Salawo können sich gern per Mail oder Telefonisch bei der Einrichtungsleitung melden. Im Salawo ist es sowohl möglich sich in bereits bestehenden Projekten zu engagieren als auch eigene Projekte zu organisieren.

in Deutsch, Türkisch, Kurdisch, und Englisch, jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr offene Beratung auf Französisch, jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr offene Beratung auf Russisch.

Informationen zu allen Angeboten im Stadtteilnetzwerk Auguststadt

Stadtteiltreff „Auguststadt“

Marleen **Wagner**

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 22,

38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31-88 13 27

oder E-Mail: m.wagner@lk-wf.de

Salawo Bürgertreff

Natalie **Weidner**

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 51,

38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31-9 84 63 33 oder

E-Mail: salawo@awo-sz-wf.de

Stabsstelle für Integration

Wohnanlage „Am Schützenplatz“

Frankfurter Straße 4a,

38304 Wolfenbüttel

Thomas **Findeklee** 0 53 31-86-1 85 o-

der Matthias **Bosse** 0 53 31-86-1 87

Diakonie im Braunschweiger Land

Die Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH Kreisstelle Wolfenbüttel/Schöppenstedt bietet Sozial- und Schwangerenberatung, Migrationsbera-

tung und den ehrenamtlichen Übersetzerpool für Menschen mit Unterstützungsbedarf an. 2022 konnte mit dem Stadtteil-Projekt „SegensReich“ gestartet werden, sowie mit den Ausfüllhilfen.



Angebote der Diakonie:

Leitung der Kreisstelle (Petra Behrens- Schröter), Vertretung der Diakonie in der Region Wolfenbüttel/Schöppenstedt.

Sozialberatung (Maja Schultze), um sehr unterschiedliche Fragen im täglichen Leben zu besprechen und nach den nächsten Schritten zu suchen. Wir helfen bei der Lösungssuche für Konflikte und Probleme je nach Bedarf der Menschen. Migrationsberatung für Menschen mit Migrationshintergrund (Dennis Pohl und Kimberley Schulz), die erst seit kurzem und auch zum Teil schon lange in Wolfenbüttel leben. Fragen zum Aufenthaltsrecht, Kontakt zu Ämtern oder Hilfsangebote für eine gelungene Integration sind nur einige Bereiche in denen die Migrationsberatung hilft. Anfragen zu Unterstützungsmöglichkeiten für Geflüchtete sind ebenfalls sehr willkommen.

Projekt „Ausfüllhilfen“ (Ulkar Umarova) leistet Unterstützung beim Ausfüllen und Schreiben von Anträgen, um die Migrationsberatung zu ergänzen und zu entlasten. Bei weitergehendem Hilfebedarf wird an die spezialisierten Fachdienste weitergeleitet. In Wolfenbüttel kann die Ausfüllhilfe auf Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch und Aserbaidschanisch stattfinden.

Verwaltung (Marita Meyer), Empfang - Weiterleitung zur Beratung, Terminvergabe, Informationen über Hilfsangebote. Ehrenamtlicher Übersetzerpool (Marita Meyer), um Menschen und Einrichtungen bei der Übersetzung von vielen unterschiedlichen Sprachen zu unterstützen. Die Begleitung durch einen Übersetzer ist zu Ämtern, zur Schule oder zu Ärzten möglich.

Projekt „SegensReich“ (Kerstin Hoffmann), um stadtteilbezogene Arbeit in der Innenstadt Schöppenstedt in Kooperation mit der Kirchengemeinde, der Samtgemeinde Elm-Asse, dem Landkreis Wolfenbüttel und den Bewohner* innen zu gestalten. Aufgrund stark steigender Lebenshaltungskosten wird es für viele Menschen zunehmend schwieriger, ihre Rechnungen begleichen zu können. Die Preise für Lebensmittel, Heizung, Strom und Miete steigen. Dies trifft ganz besonders Menschen mit geringem Einkommen. In diesen Fällen ist die Kreisstelle Wolfenbüttel der Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH eine gute Anlaufstelle. Wir suchen gemeinsam nach Wegen und Möglichkeiten, prüfen die Anspruchsberechtigung für staatliche Unterstützung und zahlen in besonderen Notlagen auch Einzelfallhilfen aus.



Vereinbaren Sie gerne einen
Termin

Harzstraße 1

38300 Wolfenbüttel

Telefon: 0 53 31/9 96 99-0

SOZIALBERATUNG

MAJA SCHULTZE

Von links nach rechts: Kerstin Hoffmann, Marita Meyer, Dennis Pohl, Kimberley Schulz, Maja Schultze, Petra Behrens-Schröter

Bekanntmachung zur Kirchenvorstandswahl 2024

Die Amtszeit unseres Kirchenvorstandes endet im Juni 2024. Die Neuwahl der Kirchenverordneten findet am Sonntag Lätare, dem 10. März 2024 statt. Das Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder, die bis zum Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, am zum 10. Dezember 2023 der Kirchengemeinde angehören und in das Verzeichnis der Wahlberechtigten eingetragen sind. Alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder sind aufgefordert, Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchen-

vorstandswahl vorzuschlagen. Wahlvorschläge sind dem Kirchenvorstand (Wahlausschuss) bis spätestens zum 10. Oktober 2023 schriftlich zuzuleiten. Jedes Gemeindemitglied kann Vorschläge unterbreiten. Es bedarf keiner weiteren Unterstützungs-Unterschriften.

In unserer Gemeinde sind vorbehaltlich des endgültigen Beschlusses unseres Kirchenvorstandes sechs Kirchenverordnete zu wählen. Vorgeschlagen werden können wahlberechtigte Gemeindemitglieder, die am 1. Juni 2024 das 16. Lebensjahr vollendet haben, die am



Tage der Wahl seit mindestens fünf Monaten (Frist: 10. Oktober 2023) unserer Kirchengemeinde angehören, ihren Wohnsitz hier haben und von denen erwartet werden kann, dass sie mit

Engagement und Freude die Aufgaben eines Kirchenvorstandes erfüllen.

DER KIRCHENVORSTAND DER
ST. JOHANNIS KIRCHENGEMEINDE
WOLFENBÜTTEL



Kirchenvorstandswahl 2024

Im nächsten Frühjahr wählen die Kirchengemeinden unserer Landeskirche ihre Leitungsgremien. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Wahltag ist der 10. März 2024.

Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Die Voraussetzungen dafür regelt das aktualisierte Kirchenvorstandsbildungsgesetz (KVBG), das die Landessynode 2022 beschlossen hat. Es enthält zahlreiche Neuregelungen, um die Stimmabgabe für die Wahlberechtigten zu erleichtern und die Wahlabläufe für die Kirchengemeinden zu vereinfachen und die Übernahme von Leitungsaufgaben durch junge Menschen zu fördern: So

kann nun jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied für den Kirchenvorstand kandidieren, welches zu Beginn der Amtszeit des neuen Kirchenvorstands (also am 1. Juni 2024) das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit fünf Monaten zur Gemeinde zählt. Und wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören.

Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der Allgemeinen Briefwahl auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen: Die Onlinewahl findet von Anfang Februar bis zum 3. März 2024 statt. Alle Unterlagen für Brief- und Onlinewahl versendet ein Dienstleister im Auftrag der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers direkt an die Wahlberechtigten.



Um Herstellung und Versand der Wahlunterlagen müssen sich die Kirchengemeinden nicht kümmern. Gemeinden können - zusätzlich zur Briefwahl und Onlinewahl - eine Urnenwahl durchführen, wenn sie dies möchten.

Weitere Erleichterungen für die Kirchengemeinden: Die Mindestzahl der zu wählenden Personen in einem Kirchenvorstand liegt nun bei drei. Die Wahlvorschläge brauchen nicht mehr zehn Unterstützerunterschriften und können jederzeit bis 10. Oktober 2023 beim Kirchenvorstand eingereicht werden. Außerdem entfallen eine Auslegung der Verzeichnisse der Wahlberech-

tigten sowie die Pflege der Verzeichnisse. Auch die Erfassung der Wahlaufsätze und die Erstellung der Druckvorlage für die Stimmzettel erfolgt zentral.

Der Slogan der kommenden Kirchenvorstandswahl: „Kirche mit mir“ wird durch den Zusatz „Miteinander“ ergänzt. Alle Mittel und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden sich daran ausrichten. Weitere Informationen in gedruckter Form werden von der Landeskirche zur Verfügung gestellt und sind zusätzlich auf der Website www.kirchemitmir.de abrufbar.

© WWW.KIRCHEMITMIR.DE



Kirchenvorstandswahl 2024

Gemeinden suchen Kandidatinnen und Kandidaten

Sie haben Spaß daran, etwas zu gestalten und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie haben keine Angst vor Zahlen oder Verantwortung? Und neuerdings haben Sie sogar Zeit, in der Sie sich gern mit Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ehrenamtlich einbringen möchten? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Willkommen zur Mitarbeit in Ihrem Kirchenvorstand!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens. Zusammen mit dem



Pfarramt gibt der Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich alle ein bis zwei Monate zu einer gemeinsamen Sitzung. Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei

es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Kirche lebt durch Sie - am 10. März 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand oder Ihre Pastorin und Ihren Pastor an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

© WWW.KIRCHEMITMIR.DE



Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wie? Wen?

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Wie? Erstmals online wählen: von zu Hause am Computer. Per Brief: Sie er-

halten Mitte Februar 2024 alle Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten - natürlich auch zur Briefwahl. Mit persönlicher Stimmabgabe: in einem Wahlraum Ihrer Kirchengemeinde in der Nähe, wenn die Gemeinde sich dafür entscheidet, eine Urnenwahl anzubieten. Wen? Bis 10.10.2023 können sich Kandidatinnen und Kandidaten bewerben



und vorgeschlagen werden, Voraussetzung sind ein Alter von 16 Jahren am Beginn der Amtsperiode (1. Juni 2024) und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich persönlich vorstellen, z. B. bei einer

Gemeindeversammlung, oder werden auch im Gemeindebrief präsentiert.

© WWW.KIRCHEMITMIR.DE

Konzertanzeige

Trio-Konzert am 17. September 2023 um 17:00 Uhr „Klangstrukturen“



Die drei Musiker Robert Kusiolek (Akkordeon), Anton Sjarov (Violine, Klangobjekte) und Elena Chekanova (Live Elektronik, Klavier) erschaffen mit ihrer Instrumentierung der Werke von Johann Sebastian Bach, Edvard Grieg und Astor Piazzolla, die den Zuhörern teilweise bekannt sein mögen, eine besondere, kam-

mermusikalische Atmosphäre. In ihren eigenen Kompositionen erforschen sie die Grenzen großflächiger sakraler Klangstrukturen, loten deren Tiefe und Komplexität aus und fügen sie in weit ausschwingenden Klangräumen zusammen.

Freud´ und Leid

Mai bis Juni 2023

Bestattet wurden

Melanie **Sauer**,
geb. Pfand

95 Jahre

Siegfried **Friedrichs** 85 Jahre

Dieter **Fraatz** 90 Jahre



Fritz **Florenske**

91 Jahre

Gabriele **Knipping**

geb. Schaefer

59 Jahre

Bernd **Stromsdörfer** 65 Jahre

Annemarie **Ryschka**,

geb. Brakel

100 Jahre

Taufen

06.05. Wilma **Hillebrand**

Toni **Riemer**

20.05. Lena **Wittenberg**

Frieda **Borck**

10.06. Paul **Eickmann**

24.06. Hilla **Schuseil**

Trauungen

01.07. Helena und Ronny **Hübner**

22.07. Isabell und Julian **Troegel**

Diamantene Hochzeit

18.07. Brigitte und Klaus **Bischoff**



Wir laden Sie herzlich ein

Abendmahlsgottesdienst

Jeden 2. Sonntag im Monat

Predigtgottesdienst

Jeden 1., 3. und 4. Sonntag im Monat

Abendmahlsgottesdienst

im Seniorenpflegezentrum

Dr.- Kirchheimer-Straße

Jeden zweiten Donnerstag im Monat

10.00 Uhr

Frauenhilfe

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

15.30 Uhr

Frauentreff

Jeden dritten Donnerstag im Monat

19.00 Uhr

Besuchsdienstkreis

Nach Vereinbarung

Kirchenchor

Mittwochs, 18.00 Uhr

Spiel- und Klönrunde

2. und 4. Donnerstag im Monat,

15.00 Uhr



Kirchengemeindeverband St. Paulus

Wir veröffentlichen hier unter Vorbehalt uns bekannte Termine von Veranstaltungen aus dem Kirchengemeindeverband St. Paulus.

Gemeinsamer Beichtgottesdienst am Buß- und Bettag

„Dir sind deine Sünden vergeben im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Wie gut tut es, das zu hören! Wie befreiend ist es, das zu glauben, darauf zu vertrauen! Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Gottesdienst der Kirchengemeinden St. Johannis und Versöhnung am Buß- und Bettag, 22. November, um 18:00 Uhr in der Johanniskirche. Wir feiern ihn in der liturgischen Form des Evangelischen Beichtgottesdienstes. Ja wirklich: So etwas gibt es! Lassen Sie sich überraschen...

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Sie an die zuständigen Gemeindebüros verweisen, wo Sie aktuelle Informationen erhalten werden.

Versöhnung, Schotteliusstraße 3, 38304 Wolfenbüttel

- So. 06.08.2023 10:00 Gottesdienst
- So. 13.08.2023 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
- So. 20.08.2023 15:00 Einführungsgottesdienst Pfarrer Kolkmann
- So. 27.08.2023 10:00 Gottesdienst
- So. 03.09.2023 10:00 Gottesdienst
- So. 10.09.2023 10:00 Gottesdienst
- So. 10.09.2023 11:30 Mini- und Kindergottesdienst
- So. 17.09.2023 10:00 Gottesdienst
- So. 24.09.2023 10:30 Erntedank Gottesdienst
- So. 01.10.2023 10:00 Gottesdienst
- So. 08.10.2023 10:30 Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden
- So. 22.10.2023 10:00 Gottesdienst
- So. 29.10.2023 17:00 Musikalischer Gottesdienst mit Flötensolisten
- Di. 31.10.2023 16:00 Gottesdienst zum Reformationstag in St. Johannis
- So. 05.11.2023 10:00 Gottesdienst
- So. 05.11.2023 17:00 Mini- und Kindergottesdienst mit Laternenumzug und Imbiss
- So. 12.11.2023 17:00 Taizé Gottesdienst
- So. 19.11.2023 10:00 Gottesdienst
- Mi. 22.11.2023 18:00 Beichtgottesdienst zum Buß- und Bettag in St. Johannis
- So. 26.11.2023 10:00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Apostelkirchengemeinde, Leiferder Weg. 5, 38304 Wolfenbüttel

Immer **1. Samstag 17.00 Uhr** und **3. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst**

Sa. 30.09. 17.00 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

Di. 31.10. 16.00 Gottesdienst zum Reformationstag in St. Johannis



Sa. 18.11. 17.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Kranzniederlegung
Sa. 25.11. 17.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

Gethsemanekirche Fümmelse, Fümmelser Str. 32, 38304 Wolfenbüttel
Immer **1. Sonntag 10.45 Uhr** und **3. Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst**

So. 01.10. 10.45 Erntedank-Gottesdienst
Di. 31.10. 16.00 Gottesdienst zum Reformationstag in St. Johannis
So. 19.11. 10.45 Gottesdienst zum Volkstrauertag
Mi 22.11. 17.00 Gottesdienst zum Buß-u. Betttag mit Abendmahl
So. 26.11. 10.45 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

St. Michael Drütte, Am Spielplatz 1, 38239 Salzgitter
Immer **1. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**

So. 19.11. 9.30 Gottesdienst zum Volkstrauertag
So. 26.11. 9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
Am 05.11. kein Gottesdienst!

St. Jakobikirche Adersheim, Am Klinkenberg 8, 38304 Wolfenbüttel
Immer **2. Sonntag** und **4. Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst**

So. 01.10. 14.00 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl
Di. 31.10. 16.00 Gottesdienst zum Reformationstag in St. Johannis
So. 19.11. 14.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag
So. 26.11. 14.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

Ohrum keine Termine bekannt

Halchter, Dorstadt keine Termine bekannt

Wie Sie mich in der Übergangszeit erreichen

Nun ist er endlich da, der neue Pfarrer - aber irgendwie noch nicht so richtig: Im Pfarrhaus in der Weimarstraße sind noch aufwändige Baumaßnahmen erforderlich, bevor ich dort einziehen kann. So lange wohne ich noch in meinem alten Pfarrhaus in Helmstedt. Dieser Zustand kann sich leider noch eine ganze Weile hinziehen. Für die Übergangszeit haben wir ein

provisorisches Amtszimmer in der Schoteliusstraße 3, direkt neben dem Gemeindebüro der Versöhnungskirche, eingerichtet. Dort erreichen Sie mich (vornehmlich dienstags bis donnerstags) unter der Telefonnummer 94 63 16. Natürlich werde ich aber einen Teil meiner Arbeitszeit auch an meinem Schreibtisch in Helmstedt verbringen.



Hier erreichen Sie mich unter der Nummer 0 53 51-5 23 65 05. Oder sie schreiben eine Mail an daniel.kolkmann@lk-bs.de Die erreicht mich an beiden Orten gleichermaßen. Nach dem Umzug wird es dann ein neues Amtszimmer und eine neue Telefonnummer geben (die

Mailadresse bleibt gleich). Sobald es so weit ist, werden wir Sie umgehend informieren. Danke für Ihr Verständnis.

IHR PFARRER
DANIEL KOLKMANN



Wir sind für Sie da

Pfarramtssekretärin Kerstin **Grothe**
Pfarrbüro,
Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel
Di.. 9.00 bis 12.00 Uhr
Mi. 15.00 bis 17.00 Uhr
Do. 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0 53 31-29 85 44
Fax 0 53 31-9 02 89 06
E-Mail: johannis.wf.buero@lk-bs.de

Geschäftsführender Pfarrer
Daniel **Kolkmann**
Schotteliusstraße 3, 38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-94 63 16 oder
Tel. 0 53 51-5 23 65 05
E-Mail: daniel.kolkmann@lk-bs.de

Küsterin Jeannette **Grimm**
Tel. 0176-47 10 85 33
E-Mail: jgrimm@ok.de

Organist Peter **Graßhoff**
Tel. 0 53 31-7 03 37 47
E-Mail: p.grasshoff@kabelmail.de

Organist Jochen **Thierig**
Tel. 0 53 31-3 25 25
E-Mail: jochen.thierig@gmail.com

Sylvia **Behrens**
Vorsitzende des Kirchenvorstands
Gabelsberger Straße 17,
38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-29 80 27

Thomas **Krake**
Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands
Dr.-Kirchheimer-Str. 3 C,
38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-10 09

Bärbel **Wehrmann**
Frauenhilfe, Frauentreff
Hoffmann-v.-Fallersleben-Str. 21 B,
38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31-4 19 57
E-Mail: wehrmann40@gmx.net



Corinna **Brudz**

Kindergartenleiterin

St. Johannis-Kirchengarten

Schützenstr. 11, 38304 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-10 87

E-Mail: johannis.wf.kita@lk-bs.de

Katja **Gehling**

Vors. des Kindergarten-Förderkreises

Schützenstr. 11, 38304 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-60 71 79 5

E-Mail: katjagehling@gmail.com

www.foerderkreis-st-johannis.de

Udo **Gottschling**

Webmaster Homepage

E-Mail: udomax@web.de

Heidemarie **Joosten**

Spiel- und Klönkreis

Am Sonnenhang 7, 38302 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-7 03 88 16

St. Johannis im Internet:

www.johannis-kirche-wf.de

Unsere Landeskirche im Internet

www.landeskirche-braunschweig.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei!):

Tel. 08 00-1 11 01 11

und 08 00-1 11 02 22

Notfallseelsorge über Berufsfeuerwehr

Braunschweig

Tel. 05 31-2 34 50 oder 05 31-1 92 22

Diakonische im Braunschweiger Land

Kreisstelle Wolfenbüttel,

Harzstraße 1, 38300 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-99 69 90

Hospiz Wolfenbüttel

Tel. 01 71-6 22 66 0





ERNTEDANK

Zu Allerletzt

Das schreib' ich mal der Redaktion

Das Pfingstwunder

„Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und

erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. 6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen



und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. 7 Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? 8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.“ (Apostelgeschichte 2,4-13)

Was hat es mit dem „Pfingstwunder“ auf sich?

Die moderne Theologie bezeichnet diese wundersame Begebenheit, dass die versammelten Menschen die Apostel jeweils in ihrer eigenen Sprache reden hörten als Xenoglossie.

An verschiedenen Stellen des Neuen Testaments wird die Zungenrede (Glossolie) erwähnt. Dabei ist der Ausdruck Zungenrede als Produkt einer theologischen Wortneuschöpfung von Martin Luther in der Bibelübersetzung von 1545 im Sinn von Reden in fremder bzw. unverständlicher Sprache zu deuten. So etwa im Markusevangelium 16,17: „Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen (= Sprachen) reden [...]“. Hiermit ist also ursprünglich nicht nur unverständliches Sprechen, sondern Sprechen und Verstehen von fremden Sprachen wie am Pfingsttag gemeint.

Glossolie ist eine Form der lautlichen Äußerung, die in ekstatischen Zuständen auftreten kann. Das Sprechen wird dabei nicht kognitiv gesteuert und ist auch nicht an Grammatik und Vokabular einer bestimmten - eigenen oder fremden - Sprache gebunden. Dieses Phänomen ist mitnichten auf bestimmte Formen des Christentums beschränkt, es kann auch in anderen Religionen und Kulturen bei Schamanen oder Sehern auftreten.

Xenoglossie und Glossolie sind also zwei unterschiedliche Phänomene, die nicht verwechselt werden dürfen, auch wenn es vor allem in der Apostelgeschichte immer wieder zu Unklarheiten kommen kann, weil strenge Unterscheidungskriterien fehlen und vor allem die Pfingstbewegung die Glossolie als neuzeitliches Phänomen gegen Ende des 17. Jahrhundert in die religiöse Praxis übernommen hatte.

Sprache überhaupt ist ein Phänomen, das kaum verstanden wird. Die Linguistik ist immer noch auf der Suche nach der Ursprache aus der sich alle bekannten Sprachen entwickelt haben, aber wir wissen so gut wie nichts darüber.

Der Wunsch der Menschen sich mit einer Sprache über alle Grenzen verständigen zu können, ist uralte. Während vor allem in den Wissenschaften im Mittelalter Latein dominierte und man sich in



Europa über Ländergrenzen hinweg verständigen konnte, wurde in der Neuzeit vor allem durch den Einfluss der USA auf die Wissenschaft das Lateinische durch das auch leichter erlernbare Englisch verdrängt.

Kunstsprachen wie z.B. Esperanto fanden zwar eine ansprechende Verbreitung, konnten sich aber nicht wirklich durchsetzen.

Heute verbreitet sich mit Hilfe der künstlichen Intelligenz eine ganz neue Möglichkeit in vielen gängigen Sprachen einfach mit einem Handy zu kommunizieren. Die Anfänge der Übersetzungsprogramme waren extrem frustrierend,

weil eine wörtliche 1:1 - Übersetzung angestrebt wurde, was aber eine Sackgasse war.

Moderne Übersetzungsprogramme greifen auf ganze Satzteile zurück, die in Datenbanken und mit KI auf Sinnzusammenhänge untersucht, resp. ausgewählt werden.

Letztendlich könnte ein uralter Traum der Menschheit mit einem Handy in Erfüllung gehen. In vielen Sprachen zu kommunizieren.

Das „Pfingstwunder“ in meinem Handy ... ?

DR. HANS-JÜRGEN DWORATZEK



Gottesdienste und besondere Termine in St. Johannis

St. Johannis, Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

Termine unter Vorbehalt.

Bitte entnehmen Sie aktuelle Termine unserer Internetdarstellung

www.johannis-kirche-wf.de

oder fragen Sie im Gemeindebüro nach bei der Pfarramtssekretärin

Kerstin Grothe,

unter der Telefonnummer

Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel,

0 53 31-29 85 44

Auch im Schaukasten am Gemeindehaus finden Sie die aktuellen Angaben.

Sonntag	27.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	03.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	10.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Sommerpredigt) mit Chor vom Eurotreff 2023
Samstag	16.09.	ab 18.00 Uhr	Kulturnacht, siehe Programm Kulturnacht
Sonntag	17.09.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst Konzert Robert Kusiolek
Sonntag	24.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	01.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	08.10.	11.00 Uhr	Erntedankfest mit Abendmahl
Sonntag	15.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	29.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	31.10.	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
Sonntag	05.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	19.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	22.11.	18.00 Uhr	Buß- und Betttag, gemeinsamer Beichtgottesdienst mit Versöhnung in St. Johannis, Pfarrer Daniel Kolkmann
Sonntag	26.11.	? Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag